

### 3 Führt die sogenannte „Wärmewende“ der Ampel zu einer Welle faktischer Enteignungen?

Das schwer umstrittene Gebäudeenergiegesetz – besser bekannt als „Heiz-Hammer“ von Minister Robert Habeck (Grüne) – ist vom Verfassungsgericht nur vorerst gestoppt worden. Nicht wegen seines schlechten Inhalts, sondern wegen der Windeseile, mit der es an den Abgeordnetenrechten vorbei durch den Bundestag hätte gepeitscht werden sollen. So ist sie eben, die Ampeldemokratie. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, und so wird uns der Heiz-Hammer doch zum Jahreswechsel niederschmettern. Neu installierte Heizungen mit Öl oder Gas sind damit von 2024 an nicht mehr möglich. Für die meisten Hausbesitzer bedeutet das über kurz oder lang einen Wärmepumpen-Zwang! Riesige Kosten entstehen – besonders für notwendige umfassende Sanierungen im Altbestand, um diesen mittels Wärmepumpe überhaupt halbwegs heizbar zu machen. Diese unnötigen Lasten links-grüner Selbstgefälligkeit tragen nicht nur Eigentümer. Nein, besonders Mieter werden unter der Kostenexplosion leiden, die zudem eine deutliche Einschränkung der Lebensqualität an wirklich kalten Tagen mit sich bringt.

**Lösung** Die AfD lehnt einen Klimaschutz mit der Brechstange ab, der Heiz-Hammer von Rot-Grün-Gelb muss schnellstens rückgängig gemacht und auf dem Müllhaufen schädlicher Gesetze entsorgt werden. Erzwungene „Modernisierungen“, die Mieter ausbluten lassen, für kleine Hausbesitzer zum finanziellen Fiasko werden und bis zum Verlust des Wohneigentums führen können, tragen wir nicht mit. Es geht nicht an, dass in diesem Land zwar jeder sein Geschlecht bestimmen kann – aber nicht die Art, wie er sein Haus heizt.

### 4 Wird künftig nun auch dem Energieträger Holz der ideologisch motivierte Garaus gemacht?

Für Aufregung sorgten dieses Jahr Pläne im Bund wie auch auf der EU-Ebene, Holz nicht länger als erneuerbare Energiequelle einzustufen. Zwar wurden diese Pläne „vorläufig“ zurückgestellt, doch Lobbyvereine wie die

Deutsche Umwelthilfe polemisieren weiterhin gegen das Brennholz und setzen Entscheidungsträger unter Druck. Auch eine CO<sub>2</sub>-Steuer auf Waldbrennholz könnte drohen. Allein in Bayern wären rund 500.000 Waldbesitzer-Familien von diesem politischen „Holzweg“ betroffen.

**Lösung** Die AfD lehnt jegliche Diskreditierung des Heizens mit Holz und Holzpellets ohne Wenn und Aber ab – genau wie neue CO<sub>2</sub>-Steuern. Waldholz sorgt für zusätzliche Energieunabhängigkeit, und dessen Entnahme ist ein wichtiger Bestandteil der Waldpflege. Umgekehrt gilt: Wenn Waldholz in der Natur liegen bleibt, weil es nicht mehr verwertet werden darf, vermodert es und setzt ebenfalls CO<sub>2</sub> frei. Allein das zeigt, dass der Verbotswahn der Klima-Ideologen mit Logik nichts mehr zu tun hat.

### 5 Ist die „Mobilitätswende“ der richtige Schritt auf dem Weg zu umweltverträglicherem Verkehr?

Klima-Extremisten würden uns am liebsten alle zu Fußgängern oder Fahrradfahrern machen, und wenn es schon das Auto sein muss, dann bitteschön kein Benziner oder Diesel, sondern ein E-Auto. Dabei hat unsere heimische Automobil- und Zulieferindustrie eine immense strategische Bedeutung für Bayern und ganz Deutschland. Die einseitige Förderung der Elektromobilität lässt bewährte deutsche Wertschöpfungsketten zusammenbrechen und vernichtet dabei Millionen Industriearbeitsplätze. Die Schattenseiten der Batterieproduktion für Natur und Menschen sowie neue Abhängigkeiten von chinesischen Zulieferern werden zudem völlig ausgeblendet.

**Lösung** Aus Sicht der AfD muss der Bürger die freie Wahl bei der Mobilität haben. Der Markt soll die zukünftigen Antriebsformen für Kraftfahrzeuge bestimmen, nicht eine neue „grüne“ Planwirtschaft. Wir wollen auch die vielen Arbeitsplätze und Unternehmen in Bayern erhalten, die vom Fortbestand des Verbrennungsmotors abhängen. Eine vorbehaltlose Orientierung an unserer bewährten sozialen Marktwirtschaft und den Interessen des Mittelstands und der bayerischen Bürger gibt es nur mit uns.



# Sichere und bezahlbare Energie für Bayern!

**MdL Martin Böhm**  
Stimmkreis Coburg  
**Listenplatz 1**  
Oberfranken

